

KERAMIKWEG

4 SPV
21 ASC
ASP

INSPIRATION – VIELFALT – TECHNIK



PLATTEN ZUM GESCHICHTEN ERZÄHLEN
PIASTRELLE PER RACCONTARE STORIE

PLATINIUM 2.0

KERAMIK-EINZIGARTIG / CERAMICA-UNICA

- 3 Editorial: PLATINIUM 2.0
- 3 Editoriale: PLATINIUM 2.0
- 4 Neue Kreationen von ABK: Platten zum Geschichten erzählen
- 4 Nuove creazioni di ABK: Piastrelle per raccontare storie
- 8 Besuch bei PCI Bauprodukte AG
- 8 In visita da PCI Bauprodukte AG
- 10 PLATINIUM: Interview mit Miriam Nido
- 10 PLATINIUM: Intervista con Miriam Nido
- 12 Technik: Plattenverfärbungen einmal anders
- 14 FFN: Standardwerk für das Fliesenlegerhandwerk
- 16 WBS der SPV-Gutachter: «Die Zementplatte ist eine Diva»
- 18 Neues Merkblatt für Mitglieder
- 18 Nuovo promemoria tecnico

CHAMPION / CAMPIONE

- 20 Mein Top-Job: «Eine Reise ins Unbekannte»
- 22 Integration: Taha Alali auf dem Weg zum Plattenleger
- 23 SwissSkills: Ausschreibung 7.-11.9.2022

SPV / ASP

- 24 Suva Live Stream: «Asbest – die unsichtbare Gefahr»
- 25 Nachrichten der Technischen Kommission
- 26 BBK: Klausur 2021 in Bosco Gurin
- 28 Move to 25: Standortbeurteilung
- 30 News, Rosset Technik: Grossformatige Platten einfach alleine verlegen
- 30 News, Rosset Technik: Posare con facilità e da soli piastrelle di grande formato
- 32 News, Uzin Utz Schweiz: Pumpservice
- 34 News, MAPEI: So easy wie eine zementäre Fuge
- 36 News, SIKA: Sika Plattenlegerwerkstoffe
- 38 News, SOPRO: Die Fuge – weit mehr als nur ein Lückenfüller!
- 39 Agenda und Impressum

GEWUSST?

- Den ganzen Keramikweg und einzelne Artikel gibt es online als PDF zum Herunterladen, Ausdrucken, Weiterverbreiten:
- <https://plattenverband.ch/dienstleistungen/keramikweg>



Der SPV ist Mitglied der Europäischen Union der Fliesenfachverbände

L'ASC est membre de l'Association européenne des fédérations nationales des entreprises du carrelage

UNSERE BILDUNGSPARTNER I NOSTRI PARTNER



UNSERE DIENSTLEISTUNGSPARTNER UND GÖNNER I NOSTRI PARTNER E PROTETTORI





PLATINIUM 2.0

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte SPV Mitglieder
Geschätzte SPV Partner

Das Kompetenzlabel der Plattenlegerbranche, exklusiv für SPV-Mitglieder, geht in die zweite Runde. Wie schon angekündigt, werden jetzt unter anderem die Ausbildung von Lernenden und die Weiterbildung von Mitarbeitenden stärker gewichtet.

Die Anforderungen steigen insgesamt, die Kriterien werden strenger. Nehmen Sie die Herausforderung an, um neu oder weiterhin als PLATINIUM-Betrieb aufzutreten. Für unsere Branche ist es wichtig, auf gut ausgebildetes Personal zählen zu können. Unsere Lernenden, gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bestens informierte Betriebsinhaber bilden unsere Basis.

Als Branchenverband bemühen wir uns permanent um zeitgemässe Bildungsangebote – vom Plattenleger bis zur Meisterin. Die einzelnen Module des Domino-Lehrganges stehen allen Plattenlegern offen und können auch unabhängig als Weiterbildung besucht werden. Die regelmässigen Webinare, online durchgeführt, vermitteln in praktischer Form aktuell gefragte Themen.

Eine wichtige Rolle spielen unsere Bildungspartner. Ihre themenbezogenen Kurse und Seminare vermitteln Kenntnisse und Erfahrungen direkt aus der Forschung und aus der Praxis. Gemeinsam mit unseren Partnern führen wir die Innovation-Days durch, die ebenso wie Seminare der Sektionen, als Weiterbildung angerechnet werden.

In Dagmersellen schreitet die Erweiterung unseres Bildungsparks der Vollendung entgegen. Die Unterstützung, die wir bei der Planung, Finanzierung und Realisierung erfahren haben, macht uns stolz. Machen Sie mit, dass wir diese kostbare Hülle beleben und mit wertvollem Wissen füllen, zugunsten unserer gesamten Branche. PLATINIUM ist ein wichtiger Bestandteil davon. Der Fragebogen wurde vor kurzem verschickt. Bewerben Sie sich: alle, die das Kompetenzlabel weiterhin führen wollen, und alle, die sich bisher noch nicht beworben haben. Wir freuen uns auf Sie.

Elisabeth Arm,
Mitglied SPV Zentralvorstand, Marketing & Kommunikation

Gentili Signore e Signori
Stimati membri ASP
Stimati partner ASP

Il marchio di competenza dell'industria di piastrelle, riservato esclusivamente ai membri dell'ASP, sta per partire con il suo secondo round. Come già annunciato, tra le altre cose, verrà ora data maggiore enfasi alla formazione degli apprendisti e alla formazione continua dei collaboratori.

Nel complesso, i requisiti sono aumentati, e i criteri sono diventati più severi. Accettate anche voi la sfida di restare o diventare un'azienda PLATINIUM. È di fondamentale importanza che il nostro settore possa continuare a contare su personale formato e competente. I nostri apprendisti, i collaboratori appositamente formati e gli imprenditori ben informati, ne costituiscono la base.

Come associazione di settore, ci impegnamo costantemente a fornire opportunità di formazione aggiornate – dal piastrellista fino al maestro piastrellista. I singoli moduli del corso Domino sono aperti a tutti i piastrellisti e vi si può partecipare anche indipendentemente, come formazione aggiuntiva. I webinar proposti regolarmente e tenuti online, forniscono informazioni pratiche su argomenti di attualità.

Un ruolo fondamentale lo ricoprono i nostri partner formativi. I loro corsi e seminari tematici forniscono competenze e conoscenze che derivano direttamente dalla ricerca e dalla pratica. Insieme ai nostri partner, organizziamo gli Innovation Days che, come i seminari delle singole sezioni, vengono accreditati come formazione continua.

A Dagmersellen, l'ampliamento del centro di formazione è in dirittura d'arrivo. Siamo orgogliosi del sostegno che abbiamo ricevuto durante la progettazione, il finanziamento e la realizzazione. Unitevi a noi per dare vita a questa preziosa cornice, per riempirla di conoscenze a beneficio di tutto il nostro settore. PLATINIUM ne è un tassello fondamentale. Il questionario è stato inviato. Annunciatevi: tutti coloro che vogliono continuare a rappresentare il marchio di competenza, e tutti coloro che non hanno ancora fatto richiesta. Non vediamo l'ora!

Elisabeth Arm,
Membro del comitato centrale ASP, Marketing & Comunicazione

NEUE KREATIONEN VON ABK

PLATTEN ZUM GESCHICHTEN

ERZÄHLEN

Das Unternehmen ABK – Emozioni in superficie hat an der diesjährigen Cersaie mit neuen Kollektionen überrascht. Wir stellen sie vor – vertrieben werden sie in der Schweiz von mehreren unserer Handelsmitglieder.

Text
Rob Neuhaus
Fotos
ABK Emozioni in Superficie



NUOVE CREAZIONI DI ABK

**PIASTRELLE PER RACCONTARE
STORIE**

Al Cersaie di quest'anno, l'azienda ABK – Emozioni in superficie, ci ha sorpresi con nuove collezioni. Ve le presentiamo – in Svizzera vengono distribuite da alcuni dei nostri associati rivenditori.

I soggetti e i colori sono fortemente ispirati alla natura. Elisabetta Mattiello, project manager dello studio di design MaisonLab spiega: «Con i pattern di

Keramik ist immer wieder für Überraschungen gut: Nachdem die Kreativabteilung von ABK die Grossformat-Kollektion Wide&Style erfolgreich lanciert hatte, präsentierte sie mit Wide&Style Mini ein Mittelformat mit den gleichen optischen Anreizen, jedoch – so die Hersteller – lässt sich das Format vor allem im Badezimmer viel einfacher verlegen. Paolo Fiorini, der zusammen mit Ivo Saccomanno, ABK in der Schweiz repräsentiert, stellt uns Wide&Style vor.

WIDE&STYLE

Die Feinsteinzeugplatten Wide&Style orientieren sich an der Wandtapete. Die Formate 160x320, 120x270 und 120x240 reduzieren

die visuelle Wahrnehmung der Fugen und schaffen ein grosszügiges Ambiente. Für den Bodenbereich bietet Wide&Style eine Art Keramikteppich – eine originelle Idee des dekorierten Fussbodens. Diese Platten gibt es in den Grössen 90x90 und 120x120 in 9 mm Stärke.

Für die Oberfläche setzt ABK auf modernste Technik. Die Sujets der Wandplatten werden mittels digitaler Warmauftragung keramischer Farben im Vierfarbendruck erzeugt. Für die Bodenplatten wird der keramische Scherben immer mit einem Zweitbrand dekoriert, der die Farben und Oberflächen schützt.





BESUCH BEI PCI BAUPRODUKTE AG

PARTNER FÜR PROFIS

Die PCI Bauprodukte AG gehört zu unseren geschätzten Bildungspartnern. Ihr Geschäftsführer Timur Roennert stellt das Unternehmen am Schweizer Hauptsitz in Holderbank vor.

Text
Rob Neuhaus
Fotos
Rob Neuhaus / PCI

Brands of MBCC Group

IN VISITA DA PCI BAUPRODUKTE AG

PARTNER PER PROFESSIONISTI

PCI Bauprodukte AG è uno dei nostri importanti partner formativi. Il loro direttore Timur Roennert ci presenta l'azienda nella sede svizzera di Holderbank.

La qualità è uno dei concetti più importanti per Timur Roennert. Ci racconta così: «PCI è sinonimo di prodotti di alta qualità, consulenza competente e una pronunciata lealtà nei confronti dei rivenditori». È oggi disponibile una vasta gamma di prodotti e sistemi per la posa, l'impermeabilizzazione e la stuccatura di piastrelle in ceramica e pietra naturale, malte di livellamento e additivi per malte, così come prodotti per la costruzione e l'impermeabilizzazione in ambito edile – sempre nel settore premium e distribuiti da rivenditori qualificati. Timur Roennert spiega: «Sono orgoglioso quando riesco a vendere, naturalmente anche a un certo prezzo, un prodotto di alta qualità».

L'ASP È UN BUON PARTNER

«La formazione è importante, e abbiamo bisogno delle associazioni per promuovere

Qualität ist einer der wichtigsten Begriffe für Timur Roennert. Er definiert sie folgendermassen: «PCI steht für hochwertige Produkte, kompetente Beratung und ausgeprägte Händlertreue.» Eine breite Palette von Produkten und Systemen zum Verlegen, Abdichten und Ausfügen von Keramik- und Natursteinplatten, Ausgleichsmörtel und Mörtelzusätze, wie auch Bau- und Abdichtungsprodukte für Bautechnik, Gartenbau stehen heute zur Verfügung – stets im Premiumsektor und vertrieben von qualifizierten Händlern. Timur Roennert: «Ich bin stolz, wenn ich ein hochwertiges Produkt, das selbstverständlich seinen Preis hat, verkaufen kann.»

HOCHWERTIGE PRODUKTE

PCI wurde 1951 in Augsburg als Poly-Chemie-Ingenieurgesellschaft GmbH gegrün-

det. Mit dem Mörtelzusatz PCI-Emulsion schaffte sie im Jahr darauf bereits den Marktdurchbruch. Die Geschichte seither ist bewegt – PCI wuchs konstant, wurde von BASF übernommen und ging 2020 an die weltweit tätige MBCC Group mit Sitz in Mannheim. Konstanter Begleiter war stets das Qualitätsbewusstsein. Der PCI-Hauptsitz ist nach wie vor in Augsburg. Dort befinden sich auch die Forschungslabors, die Produktion und das Lager. Die Belieferung erfolgt von Augsburg zu den Händlern. Über 1000 Mitarbeitende stehen europaweit im Dienst für PCI, rund 80 davon in der Schweiz. Gut 25 davon sind als Berater unterwegs. Neben dem Hauptsitz mit Administration und Labor betreibt die PCI Bauprodukte AG das Kunden- und Schulungszentrum in Veltheim sowie Zweigstellen in Kaisten und Morges.



DER SPV IST EIN GUTER PARTNER

«Ausbildung ist wichtig, und für den Nachwuchs brauchen wir die Verbände.» So ist die PCI Bauprodukte AG nicht nur Bildungspartner, sondern unterstützt den SPV zum Beispiel beim Ausbau des Bildungsparks. Gemeinsam mit dem SPV entsteht auch eine Schulungsserie, die 2022 in den Regionen stattfinden wird. «Wir müssen zu den Leuten gehen.» Themen wie Untergrundvorbereitung, Schwimmbadsysteme, Schäden bei Sanierungen und Umbauten werden dabei behandelt. Die Teilnahme wird als Aus- und Weiterbildung zählen.

DIE FUGE GEWINNT AN BEDEUTUNG

Auch wenn von Abdichtung, Kleber und Fugenmaterial im Normalfall höchstens letzteres ins Auge sticht – und nur einen Bruchteil der Bausumme ausmacht –, legt die PCI Bauprodukte AG grossen Wert nicht nur auf Innovation, sondern auch auf Ästhetik. Die Entwicklungen im Keramikbereich eröffnen neue Nischen und Felder. Handgemachte Platten mit unpräzisen Kanten erfordern konstant aushärtende Materialien, und zum Beispiel bei Mosaiken spielt die Fugenfarbe eine zunehmende Rolle. «Die Fuge gewinnt an Bedeutung», ist Timur Roennert überzeugt und er sieht hier Potenzial für Plattenleger, die sich spezialisieren und in Partnerschaft mit ihren Lieferanten interessante Nischen besetzen können.



SCHLÜSSELERLEBNIS CHEMIE

Als der halbwüchsige Timur Roennert das Chemiebuch seiner älteren Cousine entdeckte, war es um ihn geschehen. Ihm wurde blitzartig klar, dass er hier den Schlüssel zum Verständnis der Welt gefunden hatte. Bald kam mehr dazu: «Nicht alles funktioniert nach den Prinzipien der Naturwissenschaften – es braucht die Menschen!» Aber sein Weg war vorgezeichnet, er studierte Chemie in Winterthur, bildete sich weiter in Marketing und Verkauf, sammelte Erfahrungen in der der Geschäftsführung. Berufliche Stationen waren beim Waagenhersteller Mettler Toledo, wo es um Präzision ging, bei der Veolia, wo er über die Sonderabfallentsorgung mit dem Bauwesen in Kontakt kam. 2018 übernahm er die Leitung des neu gegründeten BASF-Standorts Holderbank und seit 2012 ist er Geschäftsführer der PCI Bauprodukte AG sowie Vorgängerfirmen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder in Ausbildung.

<https://www.pci.ch/de/>



••••• e formare le generazioni future». Così, la PCI Bauprodukte AG ••••• non è solo un partner di formazione, ma sostiene l'ASP anche, per ••••• esempio, nell'espansione del centro di formazione, o nell'ulteriore ••••• sviluppo del marchio di qualità PLATINIUM. Insieme all'ASP, ••••• stanno prendendo vita anche una serie di formazioni che nel 2022, ••••• avranno luogo nelle singole regioni. «Dobbiamo andare dalla ••••• gente». Verranno trattati argomenti come la preparazione di sotto- ••••• fondi, i sistemi per le piscine, i danni durante le ristrutturazioni e ••••• i rifacimenti. La partecipazione conterà come formazione di base ••••• e continua. •••••



INTERVIEW MIT MIRIAM NIDO

«PLATINIUM STEHT AUCH FÜR DIE GRUNDHALTUNG DES UNTERNEHMENS»

PLATINIUM geht in die zweite Runde. Nach zwei Jahren ist es Zeit, die ausgezeichneten Betriebe zu rezertifizieren*. Miriam Nido, Partnerin beim iafoB – Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung –, hat zusammen mit der PLATINIUM-Jury (Elisabeth Arm, Roberto Bertacchi und Martin Bürgler) die Kriterien erarbeitet.

Text
Rob Neuhaus
Foto
iafoB

INTERVISTA CON MIRIAM NIDO

«PLATINIUM RAPPRESENTA ANCHE L'ATTEGGIAMENTO DI BASE DI UN'AZIENDA»

PLATINIUM si lancia nel secondo round. Dopo due anni è giunto il momento di ricertificare le aziende premiate*. Miriam Nido, partner di iafoB – Istituto per la ricerca del lavoro e consulenza organizzativa – ha elaborato insieme alla giuria PLATINIUM (Elisabeth Arm, Roberto Bertacchi e Martin Bürgler) i principali criteri.

Come avete definito gli obiettivi della ricertificazione?

Miriam Nido: abbiamo deciso di alzare ancor di più l'asticella, e la qualità gioca ora un ruolo più importante nei criteri di valutazione. Per esempio, vogliamo sapere in che modo un'azienda gestisce i



Wie wurden Sie in die Arbeit integriert?

Miriam Nido: Wir haben bereits 2015 für den SPV die Branchenbefragung konzipiert und durchgeführt. Im iafoB waren Oliver Strohm und ich – als Expertin für Befragungen – verantwortlich. Ein Resultat der Umfrage war der Wunsch der SPV-Mitglieder nach einem Qualitätslabel. Daraus entstand, gemeinsam mit Elisabeth Arm, Roberto Bertacchi und Martin Bürgler das PLATINIUM-Label.

Ihr Spezialgebiet sind organisations-, führungs- und personalbezogene Prozesse – wie konnten Sie das einbringen?

Als Arbeitspsychologen bringen wir fundiertes Wissen über persönlichkeitsförderliche und motivierende Arbeitsbedingungen, Gesundheit am Arbeitsplatz, Wirtschaftlichkeit, und so weiter mit. Die wichtigsten Ziele dabei sind jeweils die Schaffung guter Arbeitsbedingungen und die optimale Förderung der Mitarbeitenden, was sich auch auf die Qualität für die Kunden auswirkt. Voraussetzung dafür ist immer der Wille, ein Unternehmen oder eine Organisation weiterentwickeln zu wollen.

Wie haben Sie sich im Plattenlegergewerbe eingelebt?

Wir hatten bereits für die Holzbranche ein ähnliches Projekt durchgezogen. Dabei hatte ich schon einmal die spannenden Seiten des Handwerks kennengelernt. Im Bereich der Keramik hat mich die Vielfalt der Materialien und deren Anwendungsmöglichkeiten fasziniert. Im Zusammenhang mit der Befragung entstanden sehr nette Kontakte und eine spannende Zusammenarbeit mit den involvierten Mitgliedbetrieben. Interessant war auch hier die Vielfalt der Unternehmen und ich darf sagen, dass wir mit unserem Anliegen grösstenteils sehr willkommen waren.

Wie haben Sie die Ziele der Rezertifizierung definiert?

Wir haben die Latte noch höher gelegt und bei den Kriterien spielt die Qualität eine grössere Rolle. Zum Beispiel wollen wir wissen, wie ein Betrieb mit Reklamationen umgeht – wie werden sie erfasst, wie wird sichergestellt, dass die gleichen Fehler nicht mehr passieren, welche Prozesse sind dafür etabliert etc. Bei der Frage nach Aus- und Weiterbildung geht es unter anderem auch darum,

reclami e le contestazioni – come vengono registrati, come ci si assicura che gli stessi errori non si ripetano, quali nuovi processi vengono introdotti di conseguenza, etc. La domanda sulla formazione base e continua riguarda principalmente il sostegno che gli apprendisti ricevono, e se vi è la possibilità di ulteriore occupazione al termine dell'apprendistato. Anche il tema della sostenibilità viene messo sotto la lente d'ingrandimento, non solo nel commercio, dove si osserva quali materiali e quali fornitori vengono presi in considerazione, ma anche nella posa, che deve anch'essa sottoporsi a queste novità.

Quali priorità avete definito?

I precedenti «criteri killer» rimangono invariati: l'estratto dal casellario giudiziario, il livello di competenza dei collaboratori, e la qualità. Inoltre, un'azienda deve ora formare apprendisti e/o perseguire attivamente la formazione continua. Un peso aggiuntivo è dato, per esempio, ai criteri precedentemente menzionati. E come già detto, le informazioni qualitative sono sempre più richieste – nella formazione continua, per esempio, si tratta di sapere chi ha frequentato quali moduli Domino o chi ha partecipato a quale webinar o conferenze.

Come possono prepararsi le aziende che stanno richiedendo la certificazione soltanto ora?

La vicinanza con l'associazione è di fondamentale importanza – dovrete sfruttare le offerte dell'ASP, cogliere l'occasione di partecipare a corsi e webinar, presenziare a eventi come gli ASP Innovation Days con i vostri collaboratori, e così via. PLATINIUM rappresenta anche l'atteggiamento di base di un'azienda.

** Il questionario per la ricertificazione è stato inviato alle imprese preniate PLATINIUM e vale anche per tutte le altre aziende.*

welche Unterstützung Lernende erhalten, ob Möglichkeiten der Weiterbeschäftigung nach der Lehre bestehen. Neu wird auch das Thema Nachhaltigkeit abgefragt, nicht nur beim Handel, wo es darauf ankommt welche Materialien und welche Lieferanten berücksichtigt werden, sondern auch bei den Legern, die sich diese Gedanken ebenso machen müssen. Insgesamt soll das Bewusstsein für die umfassende Qualität der Branche geschärft werden.

Welche Schwerpunkte haben Sie festgelegt?

Die bisherigen 'Killerkriterien' bleiben bestehen: Betriebsregister, Kompetenzniveau der Mitarbeitenden und Qualität. Dazu kommt neu, dass ein Unternehmen Lernende ausbilden und/oder aktiv Weiterbildung betreiben muss. Zusätzliches Gewicht erhalten zum Beispiel die vorher erwähnten Kriterien. Und wie gesagt, sind vermehrt qualitative Auskünfte gefragt – in der Weiterbildung geht es zum Beispiel ganz konkret darum, wer welche Domino-Module besucht hat oder wer an Webinaren und Tagungen präsent war.

Was bedeutet das für zertifizierte Betriebe?

Eigentlich arbeiten sie auf ihrem hohen Niveau weiter wie bisher. Für die Anmeldung zur Rezertifizierung werden sie mehr Zeit einsetzen müssen als bei der ersten Bewerbung, weil eine ausführlichere Dokumentation verlangt wird. Das kann dann je nach Betriebsgrösse gerne mal ein paar Stunden in Anspruch nehmen.

Wie können sich Unternehmen vorbereiten, die erst jetzt ihre Zertifizierung beantragen?

Wichtig ist ihre Nähe zum Verband – sie sollen die Angebote des SPV nutzen, die Gelegenheit für Kurse und Webinare wahrnehmen, mit ihren Mitarbeitenden Veranstaltungen wie die SPV Innovation Days besuchen und so weiter. PLATINIUM ist auch ein Ausdruck der Grundhaltung eines Unternehmens.

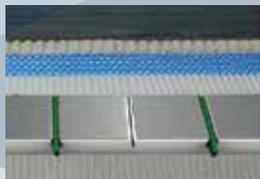
** Der Fragebogen für die Rezertifizierung wurde vor kurzem verschickt. Selbstverständlich können sich auch Betriebe, die sich bisher nicht für das PLATINIUM-Label gemeldet haben, die Bewerbungsunterlagen bestellen.*

Anzeige



BLANKE ELOTOP 1000

Das selbstregelnde elektrische Flächenheizsystem



- > nur 25mm Aufbauhöhe
- > selbstregelndes Heizband mit automatischer Leistungsanpassung
- > vordefinierter Verlegeabstand von 150mm für optimale Heizleistungen

BLANKE ELOTOP 1000 erhalten Sie hier:
hama keramikdesign GmbH
St. Gallerstrasse 115
9320 Arbon
T +41(0)71 446 61 66
W www.hama-keramikdesign.ch



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.



PLATTENVERFÄRBUNGEN EINMAL ANDERS

EIN EXPERIMENT FÜHRT ZUR LÖSUNG

Plattenverfärbungen haben viele Ursachen, die manchmal nur mit experimentellem Vorgehen eruiert werden können. Severin Werner berichtet aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Bauschadengutachter..

Text
Severin Werner, LPM AG
Fotos
Severin Werner, LPM AG

Bild 1



Bild 2

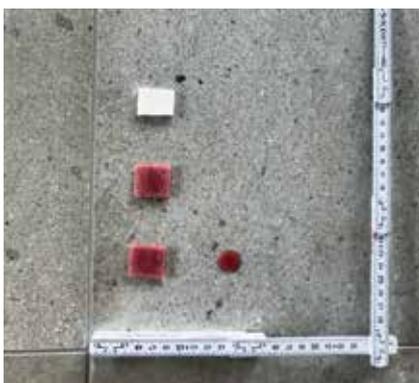


Bild 3

Schon dutzende Male haben wir verschiedene Plattenverfärbungen untersucht, um deren Ursache zu finden. Meist haben die Verfärbungen sich als helle Stellen gegenüber dem Originalfarbton gezeigt. Aufgetreten sind sie meist in Nasszellen, aber oft auch in Küchen. Doch in diesem Fall war es anders (Bild 1).

MERKWÜRDIGE AUSGANGSLAGE

Die Bauherren beklagten eine deutliche, durch Reinigung nicht mehr entfernbare Verfärbung bereits nach kurzzeitiger Exposition der Plattenoberflächen gegenüber Wein. Aber auch Erbrochenes oder Katzenurin habe die gleichen Probleme mit sich gebracht. Nach über 15 Jahren hauptberuf-

licher Tätigkeit als Bauschadengutachter musste ich sagen «Sag niemals nie» und liess daher meine Gedanken schweifen. Erbrochenes? Enthält verdünnte Salzsäure und könnte bei langfristiger Einwirkungszeit möglich sein. Katzenurin? Enthält zwar Harnsäure, trotzdem konnte ich mir das schon weniger vorstellen. Wein? Enthält neben Weinsäure einige andere schwache, organische Säuren in tiefen Konzentrationen. Aber dass eine Feinsteinzeugplatte schon nach einigen Sekunden nur durch Wein unwiederbringlich verfärbt sein sollte, war für mich kaum nachvollziehbar (Bild 2). Zumal die Platten jede Woche von einer Reinigungsfachkraft geputzt wurden.



Bild 4

BESUCH VOR ORT

Bei einem Besuch vor Ort konnte ich mich dann von der Situation überzeugen. Tatsächlich zeigten die grossformatigen Platten eine Art Verfärbung. Allerdings keine der sonst typischen mit gut erkennbaren Farbabweichungen. Senkrecht von oben betrachtend, war nämlich keine Verfärbung erkennbar (Bild 3). Bei den Bemängelungen handelte es sich eher um deutlich mattere Stellen gegenüber der restlichen Fläche. Diese waren vor allem im Streiflicht gut erkennbar. Blöderweise herrschte in den Räumlichkeiten auf Grund der vielen, fast raumhohen Fenster beinahe überall starkes Streiflicht. Deshalb konnte man die Veränderungen tatsächlich fast von jeder Seite her gut erkennen.

DER NACHSTELLVERSUCH BRINGT'S

Wir entschieden uns für einen einfachen Nachstellversuch. An einer Stelle mit starkem Streiflicht wurde ein mit Wein getränkter Wattebausch für genau 60 Sekunden auf die Oberfläche gegeben. Nach dem Entfernen und Abwaschen mit deionisiertem Wasser wurde die vorher durchgehend gleichartige Oberfläche begutachtet – und tatsächlich: es zeigte sich eine deutliche Abmattung (Bild 4). Diese liess sich danach mit den üblichen, am Objekt eingesetzten Reinigungsmitteln auch nicht mehr entfernen. Trotz dieser Feststellung war es schwer vorstellbar, dass die Plattenoberfläche nach einer Minute Weinexposition einen derart schweren Schaden erlitten und die Oberfläche unwiederbringlich verändert haben soll.

DES RÄTSELS LÖSUNG

Des Rätsels Lösung brachte ein Vergleich mit einer glücklicherweise noch am Objekt vorrätigen Originalplatte (Bild 5). Es zeigte sich, dass diese ebenso matt war, wie die durch Weinexposition abgemattete Stelle. Wie sich herausstellte, dürfte die Plattenoberfläche durch die regelmässige Reinigung mit durchwegs basischen Produkten aufpoliert worden sein. Dabei bildete sich aus den verwendeten Reinigungsmitteln mit der Zeit ein feiner Film von Rückständen, welcher durch den Einfluss der sauren Inhaltsstoffe des Weins bzw. Urins etc. aufgelöst wurde. So trat lokal die matte Originaloberfläche wieder in Erscheinung, was gegenüber der restlichen als normal geltenden bzw. angenommenen Oberfläche als Verfärbung wahrgenommen wurde.

FAZIT

Manchmal ist nicht die Verfärbung das Problem, sondern die angenommene normale, restliche Fläche. Da man das nicht im Voraus wissen kann, bedeutet dies, dass man sich nie übereilt auf eine Lösung fixieren sollte, sondern idealerweise immer offen für alle möglichen Wendungen ist.



Bild 5

FACHVERBAND FLIESEN UND NATURSTEIN (FFN)

STANDARDWERK FÜR**DAS FLIESENLEGERHANDWERK**

In der zweiten Novemberwoche 2021 stellte der Fachverband Fliesen und Naturstein FFN den aktuellen Beratungsstand für die Überarbeitung aller Merkblätter und Fachinformationen vor. Martin Bürgler, Projektleiter Technik, vertrat den SPV an der Tagung in Kassel.

Text und Bild
FFN



Der Vorsitzende des Technischen Ausschusses (TA) und FFN-Vorstandsmitglied Bernd Stahl führte durch den zweitägigen Workshop. «Wir als Berufsorganisation des Fliesenlegerhandwerks wollen die wesentlichen technischen Fragen und Weichenstellungen gemeinsam mit unseren Partnern diskutieren, um diese Regelwerke schon früh auf eine breite Basis zu stellen.» Das Angebot zur gemeinsamen Weiterentwicklung der technischen Schriften wurde seitens der FFN-Partnerunternehmen sehr gut aufgenommen. Deren Technikexperten diskutierten rege mit den Mitgliedern des Technischen Ausschusses.

VERÖFFENTLICHUNG IM HERBST 2022

Im Detail ging es um die Merkblätter und Fachinformationen zu den Themen: Megaformate, zementäre Fugen, Schwimmbad und

Wellness, Abdichtung, Schnittstelle Nassraum, Grossküchen, Gussasphalt, Entkopplungen, Bewegungsfugen, Reinigung und Pflege, Aussenbeläge, Aussentreppen, Keramik an der Fassade, Höhenversätze, Estriche, Restfeuchtemessung und Wanduntergründe. Die auf dem Strategieworkshop genannten Anregungen werden in den einzelnen Arbeitsgruppen des Technischen Ausschusses in die Schriften eingearbeitet, beraten und mit Partnerunternehmen und Branchenverbänden abgestimmt. Die Veröffentlichung des Handbuchs, das Standardwerk für das Fliesenlegerhandwerk, mit allen überarbeiteten und neuen Merkblättern und Fachinformationen ist in der 10. Auflage für den Herbst 2022 vorgesehen.

GEBERIT DUSCHRINNE CLEANLINE

100% DICHTHEIT GARANTIIERT

Duschrinnen sind mit ihrem zeitlosen Liniendesign sehr beliebt. Die Geberit Duschrinnen der Reihe CleanLine sind nicht nur sehr flexibel, sondern haben einen weiteren grossen Vorteil: Sie garantieren 100% Dichtheit dank grosser, werkseitig eingespritzter Abdichtmanschette.



- Offenes Ablaufprofil: keine versteckten Ablagerungen
- Einfach zu entfernende Abdeckung mit integriertem Kammeinsatz (hält Haare zurück und ist einfach zu reinigen)
- Schlichtes Design und hochwertige Materialien
- Edelstahl in unterschiedlichen Varianten, mit und ohne integriertem Gefälle
- Direkt an der Wand als auch in der Duschrinne platziert
- Zertifizierung des Schweizerischen Plattenverbandes (SPV)

← flexible Rinnenlänge 30 bis maximal 160 cm →
Abdeckung 15.7 cm

WBS DER SPV-GUTACHTER

«DIE ZEMENTPLATTE IST EINE DIVA»

Die Hälfte der SPV-Gutachter nahmen am diesjährigen Herbst-Weiterbildungseminar teil. Jenen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnten, wünschen wir an dieser Stelle gute Besserung.

Text
Martin Bürgler
Foto
viaplatten



Der Vormittag wurde mit dem Thema Zementplatten bestritten. Oliver Grimm und Norbert Kummermehr der VIA GmbH und Reto Hännli von der Plattenladen Zürich GmbH überzeugen mit grosser Fachkompetenz. Zementplatten hatten ihre Blütezeit vor gut hundert Jahren während der Epoche des Jugendstils und sind in Bauten der damaligen Zeit heute noch präsent.

SPIELREGELN BEI ZEMENTPLATTEN

«Die Zementplatte ist eine Diva» oder «Einen Zementplattenboden muss man sich verdienen» sind zwei Aussagen, die aufhorchen lassen. Die meisten Schäden geschehen bereits in der Beratung, weil es viele Stolperfallen gibt, die zu Mängeln führen können.

Zementplatten haben einzigartige Eigenschaften: Die farbigen Muster werden aus Marmormehl, Farbpigmenten und Weisszement mit Wasser als Schlicker in Schablonen gegossen, mit trockenem Zementmörtel hinterfüllt und anschliessend gepresst. Nach ausreichender Trocknung und Aushärtung sind sie dann verlegereif. Zementplatten sind offenporig, reagieren auf Feuchtigkeit oder Nässe und gelten als fleck- und säureempfindlich. Aus diesen Gründen müssen die vorgegebenen Spielregeln und Einbauanleitungen zwingend beachtet werden.

GUTE RÜCKMELDUNGEN

Der Nachmittag gehörte allgemeinen Informationen zur Abwicklung der Gutachten und



Die Spielregeln und Einbauanleitungen müssen beim Verlegen zwingend beachtet werden.

Wünschen aus der Administration. Insgesamt kann gesagt werden, dass die SPV-Gutachter qualitativ gute Berichte abliefern, welche in den meisten Fällen zu Korrekturen der bemängelten Arbeiten führen. Ein Verbesserungspotential liegt in der Kommunikation zwischen Gutachter und Kunde, sowie der Geschäftsstelle.

ZEMENTÄRE VERLEGEMÖRTEL

Roger Zurbruggen der LPM AG zeigte auf, wie die Eigenschaften zementärer Verlegemörtel durch Beimischung verschiedener Zuschlagsstoffe beeinflusst werden können. Es war bald klar, dass die Zusammenhänge sehr komplex sind – wie kann ein Fliesbettkleber schnell gemacht werden, oder kann ein anderer Klebemörtel besonders standfeste Eigenschaften aufweisen? Dies auch noch in Abhängigkeit der Bindemittel? Je nach Menge und Gemisch der Bindemittel ergeben sich hier Klebemörtel, die sich für ganz spezielle Einsatzgebiete eignen oder auch Vielzweckkleber, denen aber einzelne Eigenschaften abgehen.



MERKBLATT

NEUES MERKBLATT FÜR MITGLIEDER

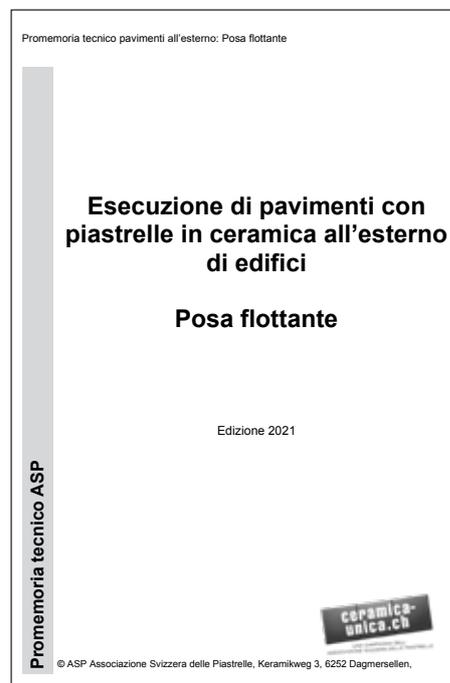
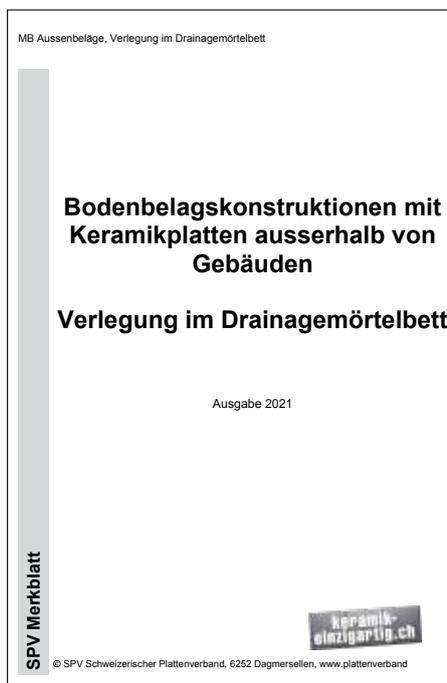
Bodenbelagskonstruktionen mit
Keramikplatten ausserhalb von Gebäuden

Verlegung im Drainagemörtel
Ausgabe 2021

NUOVO PROMEMORIA TECNICO

Esecuzione di pavimenti
con piastrelle in ceramica
all'esterno di edifici

Posa flottante
Edizione 2021



Anzeige

Fugabella[®] Color

Dekorativer Resina-cemento[®]
(Harz-Zement) zum Verfugen
von Fliesen, Mosaik und
Marmor sowie die dazu farblich
abgestimmte Versiegelung von
Bodenflächen, Sanitärobjecten
und Duschkabinen.
Grünes Produkt für das
ökologische Bauwesen.

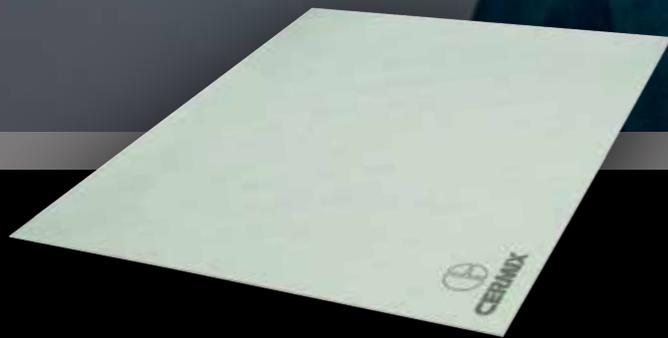


kerakoll

 SCHWEIZER EXKLUSIVITÄT

CERMISILENZIO

NEUES TRITTSCHALLDÄMMUNGS-SORTIMENT



CERMISILENZIO

TRITTSCHALLDÄMMPLATTE

- ✓ Trittschallverbesserung bis 17 dB
- ✓ Einfache Anwendung
- ✓ Ideal bei Sanierung
- ✓ Druckstabil
- ✓ Geeignet auf vielen Untergründen



Für mehr Informationen
zu diesem Produkt
Scannen Sie den QR-Code

CERMISILENZIO POLY 3^{IN}1

MULTIFUNKTIONAL-MATTE FÜR TRITTSCHALLDÄMMUNG, ABDICHTUNG UND ENTKOPPLUNG

- ✓ Trittschallverbesserung bis 16 dB
- ✓ Sehr polyvalent
- ✓ Einfache Anwendung
- ✓ Geeignet für Balkon und Terrasse



Für mehr Informationen
zu diesem Produkt
Scannen Sie den QR-Code

WAS MACHT HEUTE MIRKO TSCHENETT

MEIN TOP-JOB**«EINE REISE INS UNBEKANNTE»**

Sie haben sich in der Ausbildung engagiert, an den SwissSkills qualifiziert und an den WorldSkills mit der internationalen Konkurrenz einen Top-Job geliefert. Wie haben sie diese Erlebnisse geprägt? Heute: Mirco Tschenett aus Müstair, Weltmeister in Japan 2007.

Text
Rob Neuhaus
Fotos
Mirco Tschenett/SwissSkills

**Wie siehst du deinen Einsatz 2007****– Gold in Shizuoka – im Rückblick?**

Es war eine Reise ins Unbekannte. Ich hatte die Lehre als Plattenleger abgeschlossen und war mitten in der Zusatzlehre als Ofenbauer, als ich an den Schweizer Meisterschaften mitmachte (Anmerkung der Redaktion: Mirco schloss die Ofenbauerlehre mit 5.4 als Bester ab). Dass ich diese gewann, überraschte mich total. Als sich dann SWISSCOMPETENCE – heute SwissSkills – bei mir meldete, musste man mir zuerst erklären, was das ist. Jedenfalls ging es plötzlich von 0 auf 100, und ich war Teilnehmer an den Weltmeisterschaften. Ein Sprung ins kalte Wasser! Das Ganze war damals neu und unbekannt, nicht zu vergleichen mit heute, da die Berufsmeisterschaften von den Medien begleitet werden.





Du bist seither ein Platten-Champion – wie hat das deine Arbeit geprägt?

Stark. Ich werde immer noch von Bauherrschaften darauf angesprochen. Ich bin selbst erstaunt, wie präsent das ist. Aber ich kann davon profitieren – unsere Kunden wissen, dass die Arbeit tadellos ausgeführt wird, wenn ein Weltmeister dahintersteht.

Und privat?

Ich weiss nicht, ob ich ohne die Weltmeisterschaft geschäftlich und privat da wäre, wo ich heute bin. Vorher war ich eher zurückhaltend oder fast scheu. Am Wettkampf musste ich mich aber in unbekanntem Gelände behaupten. Und mit dem WM-Titel erhielt ich einen Sponsoren-Vertrag, der mir ermöglichte, Vorträge vor völlig unbekanntem Publikum zu halten, über meine Erlebnisse zu sprechen. Durch den ganzen Rummel wurde ich viel offener und ich denke, dass mir das heute hilft, zum Beispiel im Umgang mit Kunden, Mitarbeitern und so weiter.

Wann hast du realisiert, dass du zur Berufselite gehören könntest?

Das brauchte eine Weile. Ich bin ehrgeizig, ging aber mit wenig Ambitionen an die Schweizer Meistermeisterschaft. An der Weltmeisterschaft war das dann schon anders – da war mir klar: Der Zweite ist der erste, der verliert. Dennoch schien mir alles zuerst unwirklich, und dann trat auch wieder der Alltag ein.

Wie kannst du die Erfahrungen weitergeben?

Indirekt schon. Ich führe nicht alles auf meine Titel zurück, aber ich kann meine Mitarbeiter sehr gut motivieren.

Würdest du deinen Weg nochmals gehen?

Auf jeden Fall. Man hätte zwar rückblickend oft etwas besser machen können, aber es war sicher nicht komplett falsch...

Wie sehen deine Pläne, deine weiteren Top-Jobs aus?

Im Moment ist nichts geplant, und ich bin ganz froh, wenn wir in etwas ruhige Bahnen kommen – aber man weiss ja nie ... Ich habe im Juni 2015 unsere Firma Tschenett Ofen Platten GmbH übernommen und im Oktober 2019 die Firma Friedt SA in Scuol ins Unternehmen integriert. Die Zusammenarbeit der beiden Teams klappt ausgezeichnet – es zeigt sich einmal mehr, dass wir Bündner regionale und sprachliche Grenzen mühelos überwinden können.

+ PLATTEN-CHAMPIONS.CH

PCI[®]
Für Bau-Profis

Gute Werte gibt man
gerne weiter



**Die Flexmörtel von PCI.
Stark, flexibel, sicher.**

Die beste Generation Fliesenkleber für jede Herausforderung. Von Profis gemacht, für Profis gemacht.

- Maximale Verlegesicherheit bei kritischen Fällen
- Mehr Flexibilität bei zeitbedrängten Arbeiten
- Effiziente und leistungsfähige Profi-Qualität

PCI Bauprodukte AG
Im Schachen 291 · 5113 Holderbank

www.pci.ch

A brand of
MBCC GROUP

AUS UND WEITERBILDUNG

TAHA ALALI

UNTERWEGS ZUM PLATTENLEGER

Die Integrationsvorlehre (INVOL) ermöglicht den Einstieg ins Berufsleben. Taha Alali hat diese Chance ergriffen und steht im ersten Lehrjahr zum Plattenlegerpraktiker EBA.



Taha Alali mit seinen Berufskollegen Newar Deret (links) und Samiollah Amini (rechts).

Text
Rob Neuhaus
Foto
Thomas Vogel / Sandro Popp



Taha Alali (30) kam 2015 aus Syrien in die Schweiz. Heute wohnt er mit seiner Frau und den beiden Kindern, drei- und fünfjährig, in St. Gallen. Von Beginn weg hatte er ein klares Ziel: einen Beruf lernen, arbeiten und finanziell unabhängig sein. So lernte er erst einmal so schnell es ging Deutsch.

DER WEG IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT

Die Fachstelle für Integration ermöglichte Taha Alali den Einstieg in die Berufswelt. Er schnupperte als Maler, Gipser, Dachdecker und Plattenleger. Bei einem Kurs lernte er unter anderem unseren Kursleiter Thomas Vogel kennen. Diese Begegnung, aber vor allem die tägliche Arbeit als Plattenleger

machten ihm den Entscheid einfach. Beim dreimonatigen Praktikum bei der Markus Baldegger Plattenbeläge AG war es ganz klar: «Ich will Plattenleger werden und so schnell es geht voll arbeiten können.» Seine Motivation entstammt nicht nur dem Wunsch, die Familie selbständig zu ernähren, sondern auch seiner Überzeugung, dass es keinen Sinn macht, dass gesunde und arbeitsfähige Leute von der Sozialhilfe abhängig sind. Die Plattenlegerbranche darf sich über einen neuen, motivierten Fachmann freuen.

SWISSKILLS 2021

WIR SUCHEN DICH!

swiss skills
2022

Die Fédération Romande du Carrelage FeRC und der Schweizerische Plattenverband SPV suchen wieder Kandidaten für die nationale Berufsmeisterschaft SwissSkills vom 7. – 11.9.2022 in Bern!
Wer möchte sein Können unter Beweis stellen? Wer wird der nächste WorldSkills-Kandidat für Lyon 2024?

Text
Carole Schäfer
Foto
Carole Schäfer



Der SPV und die FeRC haben im 2020 erstmals gemeinsam für den Plattenlegerberuf eine Schweizermeisterschaft im Plattenlegen durchgeführt. Das Organisationsteam setzt sich aus allen Sprachregionen zusammen und enthält von beiden Seiten Verbandsvertreter. Als Meilenstein und Wertschätzung der Zusammenarbeit wurde das Reglement, gestützt auf beide Verbände, überarbeitet. Folgende wesentliche Neuerungen treten damit in Kraft: Die Öffnung für Grenzgänger mit Arbeitgeber in der Schweiz sowie die höhere Alterslimite. Dabei ist aber der allfällige Vorbehalt der internationalen Berufswettbewerbe und dessen Höchstalter zu beachten.

Nun: Wer möchte sein Können unter Beweis stellen?
Wer wird der nächste WorldSkills-Kandidat für Lyon 2024?

Die Ausschreibung sowie das aktuelle Reglement sind unter folgenden Links publiziert:

DEUTSCHSCHWEIZ

<https://plattenverband.ch/bildung/berufswettbewerb>

TESSIN

<https://plattenverband.ch/sektion-tessin/formazione/Swiss-Skills>

ROMANDIE

<https://www.ferc.ch/formation/concours-des-metiers/swisskills/>

Die Anmeldefrist dauert bis 31. Januar 2022.



SUVA LIVE STREAM

«ASBEST – DIE UNSICHTBARE GEFAHR»

Im Online-Seminar am 16. November 2021 bot die Suva eine Weiterbildung zum Thema Asbest. Wir fassen die Kernaussagen der Referenten zusammen.



Seit 1990 gilt in der Schweiz das Asbestverbot. Dennoch findet man weiterhin an vielen Orten Materialien. Auf Baustellen zum Beispiel im Plattenkleber, in Verputzen, in Öfen, in Eternitelementen. Immer wieder sind Plattenleger, insbesondere bei Umbauten, mit dem Material konfrontiert. Wie geht man damit um – wie sensibilisiert man Mitarbeitende, Bauherrschaft und weitere Beteiligte?

Tobias Styner, Spezialist Sicherheit und Gesundheit Suva:

Bei einer Verletzung nach mechanischer Beanspruchung, wie zum Beispiel Spitzen, werden Asbestfasern freigesetzt, spalten sich auf und können in die Lunge eindringen. Noch heute sterben jährlich etwa 120 Menschen an einem Mesotheliom, rund 100 als Folge einer berufsbedingten Asbesteinwirkung. Häufig sieht man einem Gebäude oder einem Material nicht unbedingt an, ob es vor 1990 gebaut respektive eingebaut wurde und ob es asbesthaltig ist. Asbest wird oft unterschätzt – es ist weder sichtbar noch greifbar. Wir alle haben die Pflicht, alle zu schützen – andere Handwerker, die Bauherrschaft, die Umwelt und auch uns selber.

Thomas Bösiger, Hafnermeister und anerkannter Asbestsanierer:

Es ist wichtig, dass wir ehrlich mit Bauherren umgehen – ich habe schon Aufträge gewonnen, weil ich das Thema ganz offen angesprochen habe. Das Thema Asbest kommt vor allem bei Familien gut an – sie denken an die Zukunft ihrer Kinder. Wenn wir den Kunden den Aufwand für eine Asbestsanierung erklären, verstehen sie den Aufwand und den damit verbundenen Preis.

Thomas Vogel, Kursleiter SPV und Sicherheitsfachmann EKAS:

Die Ausbildung ist gefordert, die Lernenden auf die Gefahren aufmerksam zu machen und sie dadurch zu schützen. Es ist wichtig zu erkennen, ob Asbest vorhanden sein könnte, die Situation ein-

zuschätzen und dann richtig zu handeln. Die Lernenden sind oft sensibler als ihre älteren Kollegen und sie müssen den Mut haben, STOPP zu sagen. Als SPV sind wir auch verpflichtet, die Ausbilder zu sensibilisieren. Eine Asbestsanierung dient dem Werterhalt einer Immobilie und ist eine gut angelegte Investition.

ASBEST ERKENNEN

Seit 1990 gilt in der Schweiz das Asbestverbot. Dennoch findet man weiterhin an vielen Orten Materialien. Auf Baustellen zum Beispiel im Plattenkleber, in Verputzen, in Öfen, in Eternitelementen. Die Suva stellt auf ihrer Webseite verschiedene Unterlagen zum korrekten Umgang mit Asbest zur Verfügung.

Asbest erkennen, beurteilen und richtig handeln:

www.suva.ch/84024.d

EKAS Richtlinie Asbest 6503:

www.ekas.admin.ch / Dokumentation / Richtlinien

SUVA LIVE STREAM

RICONOSCERE L'AMIANTO

In Svizzera il divieto dell'amianto è in vigore dal 1990. Ciononostante, questo tipo di materiale si può trovare ancora in molti posti. Nei cantieri, ad esempio, lo si trova nella colla per piastrelle, nell'intonaco, nelle stufe, o negli elementi in eternit. Sul suo sito, la Suva fornisce vari documenti sulla corretta gestione dell'amianto.

Amianto: come riconoscerlo e intervenire correttamente

www.suva.ch/84024.i

Direttiva CFSL Amianto:

www.ekas.admin.ch / Documentazione / Direttive CSFL

FACHVERBAND

TECHNISCHE KOMMISSION

SPV-FEUSUISSE

Text
Martin Bürgler

Die vierte Sitzung der TK Keramik und Naturstein fand am 23. November 2021 in Präsenz statt. Die erste Sitzung im März war virtuell abgehalten worden, danach mehrheitlich analog.

An den TK-Sitzungen berichten die Mitglieder aus ihren Ressorts. Feste Themen sind das Gutachterwesen, das SPV-Gütesiegel – zwei neue Anträge wurden zuhanden des ZV verabschiedet –, die Merkblätter, welche beständig in Arbeit sind, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Partnern, die Kalkulationsgrundlagen, SIA-Normen und Weiteres.

Ein neues Thema gilt dem Verlegen von XXL-Formaten im Trockenbau, hier gibt es unterschiedliche Vorgaben der Systemhalter. Ein erster Schritt wird sein, herauszufinden was an Anweisungen vorhanden ist und danach allenfalls zu definieren, wie ein sicherer

Aufbau auszusehen hat. Weiter hat sich die Kommission dafür ausgesprochen, die periodische Prüfung der SIA 244/246 und 248 mit einer Revision anzugehen und hat bei der SIA eine entsprechende Eingabe gemacht.

Der Zentralvorstand des SPV hat entschieden, die Zusammenarbeit mit feusuisse in der TK einzustellen. Das bedeutet, dass Markus Brunner aus Sulgen nicht mehr Mitglied dieser Kommission ist, alle anderen werden als Mitglieder des SPV weiterhin aktiv bleiben, die Vakanz wird momentan nicht besetzt.

TECHNIK HOCH 2

Vor ziemlich genau fünf Jahren fand die erste Sitzung verschiedener Vertreter von Berufsverbänden statt. Dabei waren feusuisse, NVS, Pavidensa und SPV. Alle sind in irgendeiner Form von der bfu Anforderungsliste «Bodenbeläge» betroffen. Daraus wurde die Technische Kommission Fachverbände mit Teilnehmern aus 13 Berufsorganisationen.

Jährlich finden eine bis zwei Sitzungen statt, an denen in einem offenen Austausch aktuelle Themen besprochen werden. Ein erster Meilenstein waren die Entwässerungsversuche bei lose verlegten Aussenbelägen. Das Projekt ist in die revidierte SIA 271 «Abdichtungen von Hochbauten» eingeflossen. Ein weiterer Meilenstein wird die neue Norm 271/1 «Abdichtungen von Innenräumen» sein, die zurzeit erarbeitet wird. Das Zusammenspiel zeigt sich auch in der Überarbeitung von Merkblättern, bei denen darauf geachtet wird, dass sie sich nicht mehr widersprechen.

An der letzten Sitzung wurde neu das Thema der abstrakten Garantie aufgenommen. Ein Instrument, das vor allem bei grösseren Aufträgen aus einem Werkvertrag einen «Knebelvertrag» machen kann. Diese Garantie kann durch den Auftraggeber auf erstes Verlangen eingefordert werden und setzt so die Unternehmer massiv unter Druck. Das kann zu hohen Versicherungsprämien und Liquiditätsgpässen führen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass diese Zusammenkünfte der TK-Fachverbände eine Investition in die Zukunft sind.



BBK

KLAUSUR 2021 BOSCO GURIN

Die BBK (Berufsbildungskommission) des SPV tagte dieses Jahr in Bosco Gurin zu zwei thematischen Schwergewichten: die Auswertung der 5-Jahresüberprüfung sowie der Abschied und die Ankunft der Tessiner Vertretung in der BBK. Der kulturelle Teil galt dem Marmor im Maggiatal.

Text
Thomas Leisibach
Bild
Thomas Leisibach



Die Auswertung der 5-Jahresüberprüfung 2021 ergab, dass die befragten Mitglieder und Teilnehmer mit der jetzigen Situation und der Markttauglichkeit der Ausbildungen Plattenleger EFZ und Plattenlegerpraktiker EBA grösstenteils zufrieden sind. Aufgrund dieser Befragung hat die nationale Kommission Berufsentwicklung & Qualität im April in Absprache mit dem SBFI beschlossen, dass keine Teil- oder Totalrevision der Berufe angestrebt wird. Das heisst aber nicht, dass die Bildung stehen bleibt. Im Gegenteil, die BBK hat das Ziel, die Zukunft und ihre Veränderungen in der Grundbildung sorgfältig zu planen. Es gibt verschiedene Faktoren, die in Angriff genommen werden müssen. So sind Themen wie:

- die Attraktivität des Berufes in der Baulandschaft
- die Lernenden der Generation Z abholen
- die Ausbildungsdauer von EFZ und EBA
- verschiedene Ausbildungsmodelle
- die Schnittstelle zum Lehrplan 21
- Handlungsorientierter Unterricht an den Berufsfachschulen/ÜK

ATTRAKTIVITÄT

Die BBK ist sehr heterogen zusammengesetzt, das heisst es sind Unternehmer, der Verband und Fachlehrpersonen aus der deutsch- und lateinischen Schweiz vertreten. Zum Thema Attraktivität gab es ganz unterschiedliche Gedanken zur Berufswahl und Karriere wie:

- Sportvereine als Lehrstellenbörse aktivieren
- Angebot Plattenleger mit BMS I/II
- bilingualer Schulunterricht
- Fremdsemester im Tessin oder der Westschweiz

SCHNITTSTELLEN

Die Schnittstelle zwischen dem Lehrplan21 und der Berufsfachschule beschäftigt uns alle. Hier muss der fächerzentrierte Unterricht in der Berufsfachschule demjenigen der Volksschule angepasst werden. Der zukünftige Unterricht wird nicht mehr mit Darstellen, Wissen und Rechnen abgehalten. Es entstehen neue Lernfelder und Arbeitsaufträge. Die Rollen der Lernenden und Lehrpersonen

verändern sich. Der Unterricht wird ganzheitlich, zielgruppenorientiert, kooperativ und prozess- und produkteorientiert aufgebaut. Dafür werden die Lernenden

- Verantwortung übernehmen,
- selbständig arbeiten,
- eigene Ideen, Erfahrungen und Interessen einbringen.

Demgegenüber werden die Lehrpersonen

- den Lernenden etwas zutrauen,
- vielseitige Problemstellungen anbieten,
- beraten, unterstützen und begleiten,
- Lernumwege zulassen.

Die neuen Rollen sind Gegenstand der Fachlehrertagung im Oktober 2021, damit dieser Schritt sorgfältig geplant werden kann.

VERABSCHIEDUNG UND BEGRÜSSUNG

Im zweiten Abschnitt wurde Andrea Gehri (Lugano) verabschiedet, der als Vertreter des Tessins die BBK mitgeprägt hat. Seine weit-sichtigen Ansichten und Meinungen haben die Gruppe begleitet. Er hinterlässt eine bleibende Spur, hat es aber nicht unterlassen, einen würdigen Nachfolger vorzuschlagen. Marco Brusa (Ascona) ist ein junger dynamischer Unternehmer, der in der Gruppe nicht nur die lateinische Schweiz vertritt, sondern auch einen anderen Blick auf die Ausbildung hat. Auch er hat einen Plattenlegerbetrieb und kennt das Metier von der Pike auf. Die BBK ist mit dieser Konstel-lation sehr glücklich und verdankt Andrea Gehri die vergangenen Jahre.

PLATTENGEWERBE UND DER EINHEIMISCHE NATURSTEIN

Andrea Gehri und Marco Brusa haben die Tagung geplant. Sie haben es nicht unterlassen, uns auch Schönheiten und Bodenschätze zu präsentieren, frei nach Goethe: «Willst du immer weiter schwei-fen? Sieh, das Gute liegt so nah». Wahrlich, der Marmor der Familie Maurino im hintersten Maggiatal hat es in sich. Ein fast vergesse-ner Steinbruch in Peggia birgt eine Vielfalt von Maserung, Farben und Komplexität. Dort ist auch die Scuola di Scultura, geführt von Almute Grossman-Naef. Nebst dieser Scuola sind junge Künstler im Centro Internazionale di Scultura am Werk. Der imposante Bau mit den ausgestellten Werken ist für die kleine Ortschaft eine Sen-sation.

Die Tage der BBK haben sich in allen Belangen gelohnt. Nicht nur das Thema Bildung stand im Fokus, sondern auch der kulturelle und soziale Aspekt standen im Mittelpunkt.



MOVE TO 25

STANDORTBEURTEILUNG

Im Jahr 2025 wurde der Strategieprozess «Move to 25» angeschoben. Jetzt dauert es nur noch gut drei Jahre, bis wir im «25» ankommen. Wo steht der SPV heute?

Im Rahmen der Kadertagung am 20. Oktober 2021 wurde eine Standortbeurteilung vorgenommen. Das generelle Fazit: Es wurden mit knappen Ressourcen gute und teilweise grosse Schritte erreicht. Es bestehen allerdings noch Handlungsfelder.

PROJEKTGRUPPE I UND II: BRANCHEN- UND VERBANDESENTWICKLUNG



Elisabeth Arm

Die Standortbeurteilung zeigt, dass wir mit verschiedenen Massnahmen auf gutem Weg sind. Wir konnten neue Mitglieder in den Verband aufnehmen und verfolgen die Erhöhung des Organisationsgrades weiterhin. Das zielgruppenspezifische Marketing zeigt Wirkung – die Wahrnehmung unserer Materialien bei Architekten, Planern und Gestaltern ist gestiegen. Mit PLATINIUM haben wir ein wichtiges Bedürfnis der Branche umgesetzt. Dass das Qualitätslabel in der Branche und bei der Kundschaft so viel Aufmerksamkeit genießt, ist für uns ein klarer Auftrag, weiterhin konsequent auf Qualität zu setzen. Der Interne Newsletter, zu Beginn der Pandemie und dem erhöhten Bedürfnis nach Information und Austausch entstanden, stösst auf grosses Interesse und ermöglicht uns, den Mitgliedern mittels Geschichten aktuelles Verbandsgeschehen und wichtige Marktentwicklungen aufzuzeigen.

PROJEKTGRUPPE III: BERUFSFELDENTWICKLUNG



Konrad Imbach

Unsere Abklärungen mit anderen Verbänden haben ergeben, dass der Wunsch oder die Notwendigkeit, über die Grenzen der einzelnen Berufe hinauszudenken, eher gering ist. Ein Näherrücken oder gar Zusammenschluss ist kein Thema. Unser eigenes Berufsfeld entwickeln wir laufend weiter. So werden Digitalisierung und IT immer wichtiger, zum

Beispiel bei der Auftragsabwicklung oder der Bauaufnahme. Technische Fortschritte nehmen wir selbstverständlich laufend auf und die Zusammenarbeit mit der Industrie ist eine Pflicht. Eine weitere Entwicklung ist die Erweiterung des Berufs in Richtung Raumgestaltung, verschiedene Materialisierungen oder auch fugenlose Böden. Solche Themen und Trends bilden wir in der Aus- und Weiterbildung ab. Dieser Prozess ist laufend und nie abgeschlossen.

PROJEKTGRUPPE IV: ORGANISATIONS- UND PERSONALENTWICKLUNG



Rolf Hiestand

Wir haben die Organisation des Verbandes geprüft und sind zum Schluss gekommen, dass sich die Struktur mit dem Verband, der SPV Stiftung und der SPV Betriebs AG bewährt hat und so belassen wird. Innerhalb der SPV Betriebs AG findet eine permanente Personalentwicklung statt. Und wir haben in den letzten Jahren drei Schlüsselstellen erfolgreich neu besetzt: den Zentralpräsidenten Konrad Imbach, den Ressortleiter Finanzen im Zentralvorstand Carlo Bazzi und den Stiftungsratspräsidenten Marc Welker. Bei Bedarf werden die beiden Arbeitsgruppen wieder aktiviert.

PROJEKTGRUPPE V: INFRASTRUKTURENTWICKLUNG



Benno Dillier

Unser Ausblick in die Zukunft ergibt eine konkrete und stabile Situation: Die Fertigstellung des Neubaus in Dagmersellen ist für Ende Januar 2022 geplant. Anschliessend folgt bis Mitte des Jahres die Sanierung des Altbaus und die Umgebungsgestaltung inklusive Ausseplanplatz. 2023 erfolgt die Umgestaltung des Gastrobereichs. Danach machen wir uns an die Planung der Ersatzinfrastruktur für die Zeughaushalle, die 2028 wahrscheinlich wegfallen wird.



Oliver Strohm

Partner beim iaob – Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung – hat zusammen mit Miriam Nido 2015 die SPV Branchenbefragung durchgeführt (siehe Seite 10). Er begleitet den Prozess seither. «Die Standortbestimmung zu 'move to 25' im Rahmen der

Kadertagung mit den VertreterInnen der Führungsgremien aus dem Verband, der Stiftung und der Betriebs AG hat gezeigt, dass das Vorhaben einerseits vielschichtige Ziele und Stossrichtungen umfasst sowie andererseits auch schon einige Entwicklungen und konkrete Ergebnisse aufweist. Neben den baulichen 'Tatsachen' in Dagmersellen beziehen sich diese Ergebnisse auch auf weiterführende Entwicklungen beim Organisationsgrad sowie beim Branchenmarketing. Anspruchsvolle Herausforderungen stellen sich jedoch noch bei der Nachwuchssicherung und bei der Berufsfeldentwicklung. Grundsätzlich gilt es das Zwischenfazit zu ziehen, dass 'move to 25' auf Kurs ist. Die Zwischenbilanz hat dazu beigetragen, die weitere Ausrichtung zu schärfen und prioritäre Massnahmen zu benennen.»

Anzeige

Ihr Spezialist für Maschinen und Werkzeuge



Auch online bestellen:

www.rosset-technik.ch

Rosset
TECHNIK

Rosset Technik
Maschinen und Werkzeuge AG
Ebersmoos 4 · 6204 Sempach
Tel. 041 462 50 70

NEWS ROSSET TECHNIK

GROSSFORMATIGE PLATTEN

EINFACH ALLEINE VERLEGEN

Grossformatige Platten erfreuen sich einer zunehmenden Nachfrage. Ob drinnen oder draussen, am Boden oder an der Wand – sie sind bei der funktionellen und ästhetischen Ausgestaltung nicht wegzudenken. Rosset Technik hat die passenden Werkzeuge und Zubehör für perfekte Resultate.

NEWS ROSSET

POSARE CON FACILITÀ E DA SOLI PIASTRELLE DI GRANDE FORMATO

Le piastrelle di grande formato vengono sempre più utilizzate. Rosset Technik dispone degli utensili e degli accessori giusti per ottenere risultati perfetti.

Con «ONLY ONE» le piastrelle di grande formato possono essere facilmente spostate fino all'area da piastrellare, anche da una sola persona. A questo si aggiunge «l'EASY MOVE», che viene montato secondo le esigenze del cliente e può essere regolato nelle dimensioni desiderate. E con il Power-Vacuum-Kit viene creato rapidamente e simultaneamente il vuoto in più ventose, anche fino ad 8 contemporaneamente.

POSIZIONAMENTO PRECISO

L'impiego di «ONLY ONE» ha ulteriori vantaggi: il retro delle lastre può essere ricoperto di collante e posizionato e posato con precisione. Il nuovo battipiastelle professionale a batteria «e-FOX» è progettato per la vibrazione di piastrelle al fine di espellere l'aria al di sotto della lastra e compattarla al letto di posa.

ROSSET TECHNIK: IL VOSTRO PARTNER PROFESSIONISTA DAL 1988

Consigliamo i nostri clienti sul posto o presso la nostra sede per offrire la combinazione perfetta, la giusta maneggevolezza e quindi la soluzione più adatta al vostro progetto.

www.rosset-technik.ch



Ausilio per il trasporto Raimondi ONLY ONE con movimentazione EASY MOVE per un facile trasporto di piastrelle di grande formato

Raimondi Transporthilfe «ONLY ONE» mit Tragevorrichtung «EASY MOVE» für den einfachen Transport von grossformatigen Platten.

Wissen und Erfahrungen weitergeben: Seit 1988 ist die Rosset Technik erfolgreich am Markt präsent. Zur Firmenphilosophie zählt auch die enge Zusammenarbeit mit Spezialisten wie Raimondi. Das Unternehmen arbeitet eng mit den bedeutendsten Plattenproduzenten zusammen, um das perfekte Werkzeug für die Verlegung und das Handling zu entwickeln.

VERLEGEN BEGINNT BEIM TRANSPORTIEREN

Mit der Transporthilfe «ONLY ONE» können grossformatige Platten einfach zum gewünschten Einsatzort bewegt werden, auch von einer Person alleine. Ergänzend dazu kommt der «EASY MOVE», der je nach Kundenwunsch zusammengestellt wird und in der Grösse beliebig verstellbar und somit optimal auf jedes Plattenformat angepasst werden kann. Und mit dem «Power-Vacuum Kit» – passend zum «EASY MOVE» – werden die Platten mit bis zu 8 batteriebetriebenen Saughebern gleichzeitig angesogen.



EXAKTES PLATZIEREN

Der Einsatz von «ONLY ONE» hat noch weitere Vorteile: Die Rückseite der Platten kann mit Kleber bestrichen und exakt platziert und verlegt werden. Ebenfalls batteriebetrieben hilft die neue, innovative Vibrationsplatte «e-FOX». Sie unterstützt die perfekte Kleberdeckung beim Verlegen und vermeidet somit Hohlräume und Lufteinschlüsse im Klebstoff.

ROSSET TECHNIK: IHR UMSICHTIGER PROFI

Wir beraten unsere Kunden vor Ort oder bei uns, um die perfekte Zusammenstellung, das richtige Handling und somit die passende Lösung für Ihr Vorhaben zu bieten.

www.rosset-technik.ch

NEWS UZIN UTZ SCHWEIZ AG

UZIN UTZ SCHWEIZ PUMPSERVICE

Die Uzin Utz Schweiz steht für geballte Bodenkompetenz und bietet seit Oktober letzten Jahres erfolgreich einen Pump- sowie Mischservice für Spachtelmassen und Dünnestriche als rundum Servicepaket mit vielen Vorteilen.

Der Uzin Utz Schweiz Pumpservice im Einsatz über 3 Etagen in Luzern.

Die Uzin Utz Schweiz hat sich in ihrer strategischen Ausrichtung zum Ziel gesetzt, neben den Produkten auch das Service-Angebot stetig weiterzuentwickeln, um Kunden optimal bei der täglichen Arbeit und den Anforderungen auf den Baustellen zu unterstützen. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Schaffung der neuen Dienstleistungen im Bereich Pumpen und Mischen der Uzin Utz Schweiz AG mit vielen Vorteilen.

Der neue Pumpanhänger ist in der ganzen Schweiz unterwegs und bietet eine erstklassige Servicedienstleistung für jedes Objekt auf beinahe jeder Baustelle egal ob auf dem Gornergrat in Zermatt oder in der Stadt Luzern. Es konnten bereits über 100 Tonnen in verschiedenste Objekte gepumpt werden. Bestückt ist der Anhänger mit einer Mischpumpe m-tec duo-mix 2000 und einem Durchlaufmischer m-tec D-20 sowie allem dafür benötigtem Zubehör. Besonders die speziell leichten Schläuche wird jeder erfahrene Anwender zu schätzen wissen.

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Zeitersparnis im Projekt
- wirtschaftlichere Auftragsabwicklung
- effizientere Baustellen
- rundum Dienstleistungs-Paket unserer Anwendungstechnik
- ergonomisches Arbeiten

Entdecken Sie den Uzin Utz Schweiz Pumpservice und die Videos der beiden Objekte auf dem über 3'100 m hohen Gornergrat sowie in der Stadt Luzern auf www.pumpservice.ch.

Kein Weg zu weit. Der Uzin Utz Schweiz Pumpservice wird auf den Gornergrat geflogen.



Der kompakte Anhänger beinhaltet Durchlaufmischer, Mischpumpe und alles notwendige Zubehör.



Codex-Produkte, -Technik und -Unterstützung bei der Anwendung bringen Erfolg auf jeder Baustelle.

codex®

Vorsicht!
Baustelle



IN IST WER DRIN IST.

Das Netzwerk der Besten ist eine Vereinigung
der besten Plattenleger.
Werden Sie jetzt Mitglied und profitieren Sie
von zahlreichen Vorteilen.

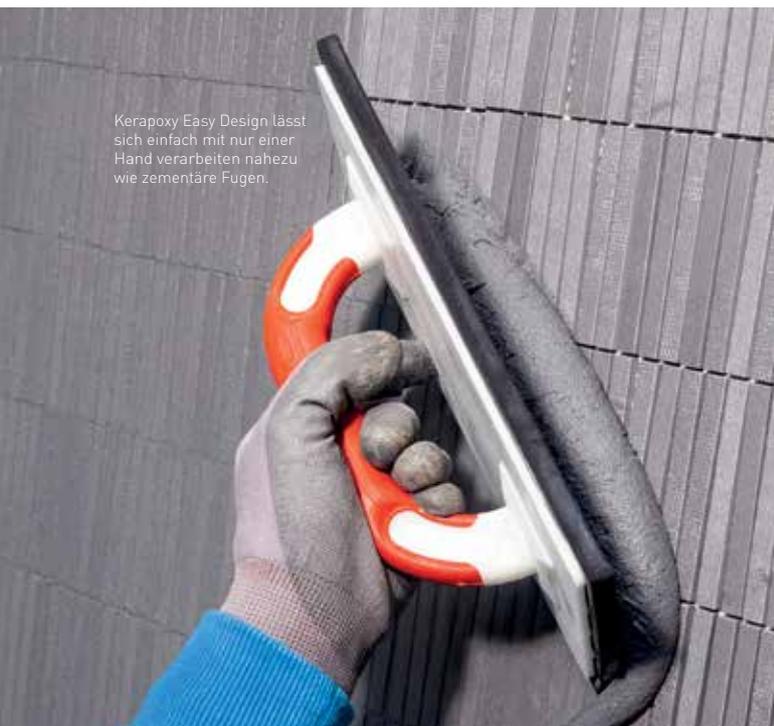
www.netzwerkderbesten.com



NEWS MAPEI

SO EASY WIE EINE ZEMENTÄRE FUGE

Beim Verfugen von Badezimmern wurden bis dato zementäre Fugenmörtel eingesetzt. Mit den höheren ästhetischen Ansprüchen der Bauherren und dem häufigeren Einsatz von aggressiven Reinigern sind Alternativen gefordert. Mapei bietet mit dem Epoxidharzfugenmörtel Kerapoxy Easy Design eine Antwort.



Kerapoxy Easy Design lässt sich einfach mit nur einer Hand verarbeiten nahezu wie zementäre Fugen.

Das Badezimmer hat sich im Laufe der Zeit von einer rein funktionalen Nasszelle zu einem Wohlfühlort gewandelt. Neben der Wahl der Platten spielen auch die Fugen eine immer grössere Rolle. Die Anforderungen an die Fuge sind dabei sehr hoch. Die Fuge sollte eine geschlossene, farbgleiche und abriebfeste Oberfläche haben, ihr Erscheinungsbild über die Jahre hinweg beibehalten und auch die Reinigung mit üblichen Badreinigern sollte kein Problem sein. Gerade in reinigungsintensiven Räumen wie Bädern können zementäre Fugen das nicht leisten.

Zementstein weist nur eine geringe Beständigkeit gegen Säuren auf. Zementäre Fugenmörtel sind nicht säurebeständig. Die handelsüblichen Badreiniger sind durchweg sauer mit einem pH-Wert von 2 bis 2,5 im unverdünnten Zustand. Reinigt man zementäre Fugen mit konzentrierten Badreinigern, wird im Laufe der Zeit der Zementstein angegriffen und löst sich auf. Auch zementäre Premiumfugen sind hier keine Ausnahme. Sie sind zwar deutlich widerstandsfähiger, werden aber über kurz oder lang auch angegriffen. Epoxidharzfugen bieten eine Alternative. Die Fuge ist beständig gegen alle üblichen Reiniger, hat praktisch keine Wasseraufnahme

und ist somit unempfindlich gegen Schmutz, farbstabil und hochabriebfest. Der grosse Nachteil von Epoxidharzfugen war bisher ihre aufwendigere Verarbeitung gegenüber zementären Fugen. Hier konnte Mapei mit ihrem neuen Epoxidharzfugenmörtel ansetzen.

DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN

Mit Kerapoxy Easy Design hat Mapei einen Epoxidharzfugenmörtel entwickelt, der die Langlebigkeit und Beständigkeit von Epoxidharzfugen mit der einfachen Verarbeitung von zementären Fugen verbindet. Die zwei Produktkomponenten sind vordosiert und können sehr einfach vermischt werden. Die Einarbeitung der Fugenmasse geht ohne Kraftaufwand über alle möglichen Keramikbeläge und -formate. Spürbar besser ist auch die Reinigung der Belagsoberflächen, die bei herkömmlichen Epoxidharzfugenmörteln immer mit grossem Aufwand verbunden war. Kurz gesagt: Es lässt sich easy anmischen, easy einfügen und easy reinigen.

Kerapoxy Easy Design enthält einen bakterienhemmenden Wirkstoff, der die Vermehrung von Bakterien und die Bildung von Schimmel auf den Fugenoberflächen hemmt. Aufgrund der in den Mapei-Forschungseinrichtungen entwickelten, innovativen BioBlock®-Technologie werden die gefliesten Oberflächen hygienisch und sicher. Ausserdem wurde Kerapoxy Easy Design als sehr emissionsarm eingestuft. Kerapoxy Easy Design eignet sich für die dekorative Verfugung von gefliesten Wand- und Bodenbelägen im Innenbereich sowie für die säurebeständige Verklebung auf allen im Bauwesen üblichen Untergründen. Ausserdem ist der Epoxidharzfugenmörtel HACCP-konform, sodass damit Böden, Wände und Arbeitsplatten entsprechend den Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 852/2004 über Hygiene und Lebensmittelverarbeitung ausgeführt werden können.



Die zwei Komponenten von Kerapoxy Easy Design sind vordosiert und lassen sich einfach anmischen.

WEITERE INFORMATIONEN

MAPEI SUISSE SA, Route Principale 127, 1642 Sorens
Tel. 026 915 90 00 | info@mapei.ch | www.mapei.ch

EPOXY-FUGEN
WAR NOCH NIE
SO *EASY*!

125 | GRANITGRAU



NEU

Kerapoxy Easy Design

Die Epoxyfuge mit zementärem Feeling.
Easy Design dank grosser Farbauswahl.

- **EASY** ANMISCHEN
- **EASY** EINFUGEN
- **EASY** REINIGEN

EVERYTHING'S OK WITH MAPEI



\mapeiswitzerland





NEWS SIKA

SIKA PLATTENLEGERWERKSTOFFE

LÖSUNGEN ZUR VERLEGUNG VON FLIESEN UND NATURSTEINEN

Plattenbeläge gibt es in unendlichen Farben, Formaten und Oberflächenstrukturen, so sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Neben den ästhetischen Anforderungen, bieten Plattenbeläge auch hervorragende Eigenschaften in nasser Umgebung, bei mechanischen Belastungen und chemischer Beanspruchung. Sika bietet vom Rohbau bis zum fertigen Belag Lösungen zur Verlegung von Fliesen und Natursteinen.

ABDICHTUNGSMASSNAHMEN

Seit ein paar Jahren werden im Wohnungsbau vermehrt feuchtigkeitsempfindliche Materialien eingesetzt. So sind heute Abdichtungsmassnahmen unter Plattenbelägen notwendig, wo sie es früher nicht waren. Die über 100-jährige Abdichtungskompetenz nutzt Sika auch für den Plattenlegerbereich. Ob Abdichtungsbahn, Kunststoff – Zement – Mörtelkombinationen, Polymerdispersion oder Reaktionsharze, Sika hat für jede Anwendung und Feuchtigkeitsbeanspruchungskategorie das richtige Material.

ZEIT IST GELD

Bauprogramme werden tendenziell immer enger, die Plattenlegerarbeiten fallen zum Schluss des Bauprozesses an, so muss meistens noch zusätzlich Zeit gewonnen werden. Sika Produkte sind angenehm und schnell zu verarbeiten. Des Weiteren werden Systeme mit besonders kurzen Aushärte- und Trocknungszeiten angeboten.

ÖKOLOGISCHES UND GESUNDES BAUEN

Auf der einen Seite sollten Verarbeiter während der Applikation möglichst wenigen Produktemissionen ausgesetzt sein und auf der anderen Seite nach der Bauphase die Bewohner und die Umwelt des Gebäudes. So erfüllen verschiedene Sika Plattenlegerprodukte die Kriterien EC-1 Plus (sehr emissionsarm), welche von der unabhängigen Gemeinschaft für emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe (GEV) aufgestellt werden. Die Minergie Eco Anforderungen werden vom Grossteil der Produkte erfüllt. Eine weitere Massnahme, um die Verarbeiter zu schützen, besteht darin, unsere Produkte staubarm zu formulieren.

Anzeige

WENN ES NASS WIRD EIN UNSCHLAGBARES TRIO



geprüft nach
ETAG 022

SikaCeram® Sealing Membrane W, SikaCeram® Sealing Fix
im System mit Schnittschutzband **Sika® SealTape Protect**

Sichere und beständige Lösung für die die Abdichtung
in Nassräumen nach ETAG 022 Teil 2

Anzeigen



Gehri

f i gehri.swiss

Die Kunst des Verkleidens seit 1970



fb/ag
www.fb-ag.ch
for quality & innovation

führer + bachmann ag
Since 1971
50 years
for Swiss quality & innovation

Tel. 052 368 74 20



Bei uns liegen Sie richtig!

SMART STEP

H + B Steiner GmbH - Zubehör für Aussenbeläge
Altsagenstrasse 7 - 6048 Horw - Telefon 062 77 22 32 - info@smart-step.ch - www.smart-step.ch

NEWS SOPRO: DER PERFEKTE FLIESENBELAG BRAUCHT DAS PERFEKTE FINISH

DIE FUGE – WEIT MEHR ALS NUR EIN LÜCKENFÜLLER!

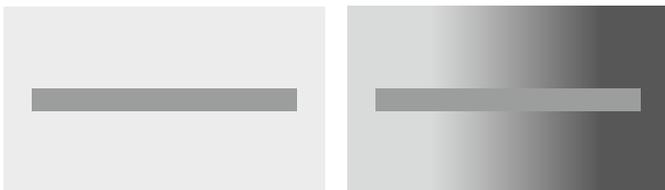
Betrachtet man Fugen in Belägen aus Fliesen und Platten rein technisch, so kommen diesen zwei Funktionen zu: Sie dienen dem Ausgleich von Fertigungstoleranzen des Belagsmaterials und sie kompensieren Spannungssituationen in der Gesamtbaukonstruktion.

Die Auswahl des richtigen Fugenmörtels ist zudem für die Langlebigkeit eines keramischen bzw. eines Naturwerksteinbelages entscheidend. Sie wird von den Belastungen beeinflusst, die der Fugenmörtel, bedingt durch die Nutzung der Fläche, über eine lange Zeitperiode schadensfrei verkraften muss. Dies erfordert bereits in der Planung eine nutzungsbedingte Analyse der zu verfliesenden und zu verfugenden Bereiche, um spätere Schäden aufgrund falscher Materialauswahl zu vermeiden. Neben der Wahl des richtigen Fugenmaterials hat vor allem die Fugenfarbe einen grossen Einfluss auf die spätere Optik des fertigen Belags.

OPTIK DER FUGE UND TÄUSCHUNG DES MENSCHLICHEN AUGES

Die Fuge ist im Zusammenspiel mit dem jeweiligen Fliesen- und Plattenbelag natürlich auch ein gestalterisches Element. Leider lässt sich das menschliche Auge durch die Farbkontraste zwischen Fliesenoberfläche und Fugenfarbe immer wieder täuschen. Oftmals ist das der Fall im Übergang zwischen Wand- und Bodenflächen. Der Lichteinfall und unterschiedliche Helligkeiten verzerren die Farbwahrnehmung.

Deutlich wird das an einem einfachen Versuch: Eine farblich gleichmässig graue Fuge erscheint bei dunkler Umgebung heller und bei heller Umgebung dunkler. Deckt man auf der Baustelle die Fliesen links und rechts von der eingebrachten Fuge mit einem weissen Blatt Papier ab, kann man sofort erkennen, dass die Farbgebung der Fuge gleichmässig verläuft.



In der Praxis zeigt sich, dass sich für die Bemusterung von Platten meist ausreichend Zeit genommen wird, während man der späteren Fugenfarbe nur wenig Aufmerksamkeit widmet. Dabei ist es für die Optik eines Belags sehr entscheidend, ob der Fugenmörtel eine ähnliche, eine hellere oder eine dunklere Farbtongebung als das ausgewählte Belagsmaterial aus Keramik oder Naturstein hat. Je

nach Ausprägung des Kontrastes kann sich das Fugenbild deutlich hervorheben oder unauffällig im Hintergrund bleiben, um so die Fliese wirken zu lassen.

WAS IST NUN DIE «RICHTIGE» FUGENFARBE?

Zunächst muss klargestellt werden: Den einen «richtigen» Ton gibt es nicht! Jeder Mensch hat seine eigenen Vorstellungen und seine ganz individuellen Vorlieben. Daher sollte man sich die Frage stellen, welche Absichten man mit der Wahl der Fugenfarbe verfolgt: Möchte man den Belag betonen und deswegen kontrastieren oder soll ein eher gleichmässiges, harmonisiertes Gesamtbild entstehen.

Zum optisch unterstreichenden Einsatz des Fugenmörtels verwendet man Farben, die sich vom Farbton der Fliese abheben. So können dunkle Fliesen und Platten mit einem hellen Fugenmörtel verfugt werden oder weisse Fliesen durch eine markante Fuge z. B. in Signalrot, Basalt oder Anthrazit fast wie von einem Rahmen eingefasst aussehen.

PRAKTISCHE ERWÄGUNGEN

Selbstverständlich gibt es auch praktische Aspekte, welche es im Rahmen der Wahl einer Farbe abzuwägen gilt. Insbesondere ist das Ausbilden einer Patina zu nennen. Auch wenn die Fugenmörtel so weit wie möglich reinigungsfreundlich eingestellt werden, so lässt sich – speziell bei Bodenbelägen – nicht verhindern, dass sich hier eine Patina auflegt. Im Allgemeinen ist eine solche Patina grau, so dass sie auf grauen Fugenmörteln nicht so deutlich sichtbar ist. Intensivfarbene Fugenmörtel wie Schwarz, Blau, Rot oder natürlich auch Weiss sind schon wesentlich empfindlicher.



Sopro DF 10®
DesignFuge Flex 1-10 mm



Sopro DFX
DesignFugeEpoxi

Demnächst
verfügbar

Weiterführende Informationen zum Thema Fugen finden Sie im 4x4 Newsletter Nr. 2/2021: <https://bit.ly/3xaFGRA>

AGENDA

WICHTIGE TERMINE

DATE IMPORTANTI

14.01.2022	Formazione continua: Consulente di vendita in rivestimenti ceramici (modulo facoltativo 10)	Camorino e Porza
25.01.2022	Webinar: Versicherungswesen	online 17.30 – max. 18.30 Uhr
22.02.2022	Webinar: Marketing – Social Media Planungstool	online 17.30 – max. 18.30 Uhr
10.03.2022	Online-Schulung: Baukonflikte klären und proaktiv angehen.	online (09:00 – 12:00 Uhr oder 13:30 – 16:30 Uhr)
29.03.2022	Webinar: Technik – neue SPV Merkblätter	online 17.30 – max. 18.30 Uhr
22.04.2022	Weiterbildung: Konfliktmanagement und Diplomatie am Bau Sie können sich mit Konflikten auseinandersetzen und lösungsorientiert im wirtschaftlichen Umfeld umsetzen.	Dagmersellen
26.04.2022	Webinar: Technik – Duschrinnen und Abdichtungen	online 17.30 – max. 18.30 Uhr
12.05.2022	Online-Schulung: Vertiefung von «Baukonflikte klären und proaktiv angehen». Voraussetzung: WBS21-1.01 oder Konfliktmanagement und Diplomatie am Bau (Wahlmodul 9)	online (09:00 – 16:30 Uhr)
31.05.2022	Webinar: Werkvertrag	online 17.30 – max. 18.30 Uhr
09.06.2022	Weiterbildung: Kommunikation, Sie setzen die Sprache als das wichtigste Werkzeug im Umgang mit allen am Gespräch Beteiligten (Kunden, Mitarbeitende, Vorgesetzte usw.) besser ein.	Dagmersellen
17.06.2022	Delegiertenversammlung Assemblea dei Delegati	Dagmersellen
19.08.2022	Weiterbildung zum Plattenlegerchef (Pflichtmodul 1) Berechnen / Informatik	Zofingen
07.–11.09.2022	SwissSkills	Bern
12.–17.10.2022	WorldSkills	Shanghai
29.11.2022	Webinar: Vorbereitung Jahresabschluss	online 17.30 – max. 18.30 Uhr

IMPRESSUM/IMPRONTA

AUFLAGE/EDIZIONE:

3000 Exemplare

HERAUSGEBER/EDITORE

LESERBRIEFE/LETTERE DI LETTORI

ABONNEMENTE/ABONNAMENTI

INSERATE/ANNUNCI

SPV Schweizerischer Plattenverband

ASP Associazione Svizzera

delle Piastrelle

Keramikweg 3, 6252 Dagmersellen

Telefon: 062 748 42 80

keramikweg@plattenverband.ch

www.plattenverband.ch

REDAKTION/REDAZIONE

Carole Schäfer,

Rob Neuhaus (Leitung),

Martin Bürgler,

Andreas Furgler

DRUCK/STAMPA

Brunner AG, Druck und Medien,

Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens

Erscheint vierteljährlich

GRAFIK/GRAFICA

1000herz, Franco Gritti, Luzern

ÜBERSETZUNG/TRADUZIONE

WORDS IN A BOX c/o Elisa Bazzi

FOTO TITELSEITE

ABK Emozioni in Superficie



UNSERE SEKTIONSPARTNER I NOSTRI PARTNER DEI SEZIONI



UNSERE HANDELSMITGLIEDER I NOSTRI ASSOCIATI RIVENDITORI



MITGLIEDER BERÜCKSICHTIGTEN MITGLIEDER. ASSOCIATI FAVORISCONO ASSOCIATI.

Sopro

feinste Bauchemie

Sopro megaFlex S2 System

Sicheres System fürs Extrem:

3 Outdoor-Profis, 1 Dispersion!



Zweikomponentige, hochflexible und verseifungsbeständige S2-Kleber

Maximale Sicherheit für den Outdoor-Bereich im Sommer, im Winter und an der Wand

Neue Rezeptur mit verbesserten Verarbeitungseigenschaften und verlängerter Verarbeitungszeit

 MEG 665
SOMMER-PROFI

 MEG 667
WAND-PROFI

 MEG 666
WINTER-PROFI

www.sopro.ch